

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld ISB

Erstellt: 13.10.2010

Wirtschaftsplan 2011

Erfolgsplan
Vermögensplan
Mittelfristige Ergebnisplanung
Mittelfristige Finanzplanung
Stellenübersicht
Erläuterungen

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

Erfolgsplan 01.01. bis 31.12.2011

Stand: 13.10.2010

NR.		Wirtschaftsplan 2011 T€	Wirtschaftsplan 2010 T€	Jahresabschluss 2009 T€
1.	Umsatzerlöse	93.154	92.562	87.632
	a) mit Externen	6.966	7.444	8.384
	b) mit Eigenbetrieben / Stiftungen / Eigengesellschaften	2.148	2.137	2.332
	c) mit dem Hoheitsbereich	84.039	82.981	76.916
2.	Erhöhung (+) o. Verminderung (-) d. Bestandes an f. u. unf. Erzeugn.	0	0	1.632
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	350	350	656
4.	Sonstige betriebliche Erträge	7.584	8.047	7.856
5.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	5.000	4.782	4.508
6.	Materialaufwand	46.871	46.633	44.439
	a) Aufw. f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren	42.830	42.589	40.312
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.041	4.044	4.127
7.	Personalaufwand	27.059	27.025	27.571
	a) Entgelt tariflich Beschäftigter und Beamtenbesoldung	20.227	20.152	20.239
	b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorgung u. für Unterst.	6.832	6.873	7.333
8.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	13.800	13.500	13.400
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.017	3.935	2.948
	a) Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	3.267	3.935	2.948
	b) Beitrag Haushaltskonsolidierung des ISB 2011 - 2014	750	0	0
10.	Betriebsergebnis	14.341	14.647	13.926
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	147
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.067	13.372	13.774
	a) Zinsen für das "Ehem. Gesellschafterdarlehen"	7.046	7.969	8.854
	b) Zinsen für sonstige Darlehen	6.021	5.403	4.920
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.275	1.275	298
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	20	17
23.	Sonstige Steuern	255	255	258
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	1.000	1.000	24
25.	Verwendung Jahresergebnis	1.000	1.000	24
	a) Vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt	1.000	1.000	0
	b) Zuführung zu den Rücklagen (ISB)	0	0	24
26.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

Vermögensplan 01.01. bis 31.12.2011

Stand: 13.10.2010

Einnahmen / Mittelherkunft

Nr.	Bezeichnung	T€
2.	Zuschüsse:	
	a) Zuschüsse für Medienentwicklungsplan	0
	b) Zuschuss für Neubaumaßnahmen	11.939
	c) Zuschussweiterleitung Stadt Bielefeld für Ganztagschulen:	
	Offene Ganztagsgrundschule	0
	Hauptschule als Ganztagschule	0
	d) Eigenanteil Stadt Bielefeld für Ganztagschulen:	
	Offene Ganztagsgrundschule	477
	Hauptschule als Ganztagschule	0
	e) Zuschuss für Datennetz	0
	f) Zuschuss für Baumaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation	0
	g) Zuschuss 1000-Schulen-Programm	613
	h) Zuschuss Konjunkturpaket 2	7.330
	i) Zuschuss U 3- Förderprogramm Kindertagesstätten	2.455
3.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0
4.	Veräußerungserlöse aus Finanzanlagen	0
5.	Veräußerungserlöse aus Sachanlagen zu Buchwerten	4.500
6.	Aufnahme von Krediten des kameralen Haushalts	0
7.	Aufnahme von Krediten von Dritten ¹	16.677
8.	Erhöhung des Bestandes von Anzahlungen	0
9.	Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln	3.000
10.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.500
11.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0
12.	Thesaurierte Gewinne	0
13.	Abschreibungen	13.800
14.	Jahresgewinn	1.000
	Summe	63.291

Ausgaben / Mittelverwendung

Nr.	Bezeichnung	T€
1.	Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände	0
2.	Ausgaben für Sachanlagen:	
	a) Grunderwerb	500
	b) Erschließungskosten	200
	c) Investitionskosten Bebauungspläne	100
	d) Neubaumaßnahmen	19.458
	e) Baumaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation	0
	f) Ganztagschulen:	
	Offene Ganztagsgrundschule	827
	Hauptschule als Ganztagschule	0
	g) Maschinen und Geräte	218
	h) Betriebs- und Geschäftsausstattung	50
	i) Sporthallensanierung	1.000
	j) Datennetz	150
	k) 1000-Schulen-Programm	1.927
	l) Konjunkturpaket 2	7.330
	m) U 3- Förderprogramm Kindertagesstätten	2.455
3.	Ausgaben für Finanzanlagen	0
4.	Tilgung von Krediten (ehem. Gesellschafterdarlehen)	16.684
5.	Tilgung von Krediten	5.760
6.	Gewährung von Krediten	0
7.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	5.000
8.	Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln	0
9.	Rückzahlung von Zuwendungen	0
11.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	633
12.	Vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt	1.000
	Summe	63.291

¹ Ergänzung zu Mittelherkunft Ziffer 7:

Daneben ist für Umschuldungen im Wirtschaftsjahr 2011 ein Betrag in Höhe von rd. 7,6 Mio. € vorgesehen.

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

Mittelfristige Ergebnisplanung 2010 - 2014

Stand: 13.10.2010

NR.		2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
1.	Umsatzerlöse	92.562	93.154	94.111	95.166	95.294
	a) mit Externen	7.444	6.966	6.881	6.973	6.888
	b) mit Eigenbetrieben / Stiftungen / Eigengesellschaften	2.137	2.148	2.110	2.072	2.034
	c) mit dem Hoheitsbereich	82.981	84.039	85.119	86.120	86.371
2.	Erhöhung (+) o. Verminderung (-) d. Bestandes an f. u. unf. Erzeugn.	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	350	350	300	300	300
4.	Sonstige betriebliche Erträge	8.047	7.584	6.130	5.980	5.980
5.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	4.782	5.000	5.400	5.800	6.000
6.	Materialaufwand	46.633	46.871	45.958	46.504	45.950
	a) Aufw. f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und f. bezogene Waren	42.589	42.830	42.067	42.763	42.210
	b) Aufwändungen für bezogene Leistungen	4.044	4.041	3.891	3.741	3.741
7.	Personalaufwand	27.025	27.059	27.059	27.059	27.059
	a) Entgelt tariflich Beschäftigter und Beamtenbesoldung	20.152	20.227	20.227	20.227	20.227
	b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorgung u. für Unterst.	6.873	6.832	6.832	6.832	6.832
8.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	13.500	13.800	14.200	14.600	14.900
9.	Sonstige betriebliche Aufwändungen	3.935	4.017	4.767	5.517	6.392
	a) Andere sonstige betriebliche Aufwändungen	3.935	3.267	3.267	3.267	3.267
	b) Beitrag Haushaltskonsolidierung des ISB 2011 - 2014	0	750	1.500	2.250	3.125
10.	Betriebsergebnis	14.647	14.341	13.957	13.567	13.273
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwändungen	13.372	13.067	12.683	12.292	11.998
	a) Zinsen für das "Ehem. Gesellschafterdarlehen"	7.969	7.046	6.083	5.092	4.198
	b) Zinsen für sonstige Darlehen	5.403	6.021	6.600	7.200	7.800
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.275	1.275	1.275	1.274	1.275
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	20	20	20	20
23.	Sonstige Steuern	255	255	255	255	255
24.	Jahresgewinn /Jahresverlust	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
25.	Verwendung Jahresergebnis	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	a) Vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	b) Zuführung zu den Rücklagen (ISB)	0	0	0	0	0
25.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0

Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

Mittelfristige Finanzplanung 2010 - 2014

Stand: 13.10.2010

	Einnahmen/Mittelherkunft	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
Nr.						
2.	Zuschüsse:					
	b) Zuschuss für Neubaumaßnahmen	6.073	11.939	8.516	560	0
	c) Zuschussweiterleitung Stadt Bielefeld für Ganztagssschulen:					
	Offene Ganztagsgrundschule	0	0	0	0	0
	Hauptschule als Ganztagssschule	0	0	0	0	0
	d) Eigenanteil Stadt Bielefeld für Ganztagssschulen:	0	0	0	0	0
	Offene Ganztagsgrundschule	426	477	0	0	0
	Hauptschule als Ganztagssschule	200	0	0	0	0
	f) Zuschuss für Baumaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation	756	0	0	0	0
	g) Zuschuss für 1000-Schulen-Programm	3.143	613	137	0	0
	h) Zuschuss für Konjunkturpaket 2	17.800	7.330	0	0	0
	i) Zuschuss für U 3- Förderprogramm Kindertagesstätten	786	2.455	711	0	0
3.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
4.	Veräußerungserlöse aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0
5.	Veräußerungserlöse aus Sachanlagen zu Buchwerten	4.500	4.500	3.500	3.500	3.500
6.	Aufnahme von Krediten des kameraleen Haushalts	0	0	0	0	0
7.	Aufnahme von Krediten von Dritten	20.494	16.677	23.430	23.048	11.668
8.	Erhöhung des Bestandes von Anzahlungen	0	0	0	0	0
9.	Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln	4.679	3.000	0	0	0
10.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.500	1.500	1.200	1.200	1.200
11.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	0	0	0	0
12.	Thesaurierte Gewinne	0	0	0	0	0
13.	Abschreibungen	13.500	13.800	14.200	14.600	14.900
14.	Jahresgewinn	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Summe	74.857	63.291	52.694	43.908	32.268
0						
Ausgaben/Mittelverwendung						
1.	Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
2.	Ausgaben für Sachanlagen:					
	a) Grunderwerb	1.000	500	1.000	1.000	1.000
	b) Erschließungskosten	200	200	200	200	200
	c) Investitionskosten Bebauungspläne	100	100	100	100	100
	d) Neubaumaßnahmen	19.056	19.458	19.061	11.200	4.210
	e) Baumaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation	756	0	0	0	0
	f) Ganztagssschulen:	0	0	0	0	0
	Offene Ganztagsgrundschule	586	827	0	0	0
	Hauptschule als Ganztagssschule	200	0	0	0	0
	g) Maschinen und Geräte	278	218	290	90	90
	h) Betriebs- und Geschäftsausstattung	50	50	50	50	50
	i) Sporthallensanierung	1.150	1.000	1.000	1.000	1.000
	j) Datennetz	350	150	250	200	200
	k) 1000-Schulen-Programm	5.299	1.927	137	0	0
	l) Konjunkturpaket 2	17.800	7.330	0	0	0
	m) U 3- Förderprogramm Kindertagesstätten	786	2.455	711	0	0
3.	Ausgaben für Finanzanlagen	0	0	0	0	0
4.	Tilgung von Krediten (Ehem. Gesellschafterdarlehen)	16.004	16.684	17.130	16.725	11.861
5.	Tilgung von Krediten	4.833	5.760	5.765	5.942	5.957
6.	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
7.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	4.782	5.000	5.400	5.800	6.000
8.	Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln	0	0	0	0	0
9.	Rückzahlung von Zuwendungen	0	0	0	0	0
11.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	628	633	600	600	600
12.	Vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Summe	74.857	63.291	52.694	43.908	32.268

Wirtschaftsplan 2011 - Geplante Investitionen, Stand 13.10.2010

		2011	2012	2013	2014
Bezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben
VW Neues Rathaus	Erweiterung Bürger- Service- Center. Umbau von Teilflächen der Kantine	0 €	155.000 €	0 €	0 €
VW Neues Rathaus	Umbau zur Ausländerberatung im A-Flur EG	0 €	350.000 €	0 €	0 €
VW Altes Rathaus Niederwall	Gesamtkonzept zur Neuordnung der Konferenzräume im EG Altes Rathaus	0 €	570.000 €	0 €	0 €
VW Altes Rathaus Niederwall	Umbau Heizungskeller in Lagerraum für Akten incl. San. Bunkerdecke	172.500 €	172.500 €	200.000 €	0 €
VW Altes Rathaus Niederwall	Neugestaltung Eingangsbereich Altes Rathaus	0 €	0 €	200.000 €	0 €
VW Altes Rathaus Niederwall	Neugestaltung Parkplatz Turnerstr. und Rathausinnenhof	0 €	100.000 €	400.000 €	0 €
Ravensberger Park 1 VHS	Umbau Schulungsräume	0 €	250.000 €	0 €	0 €
VW Haus der Gesundheit	Umbau Theaterkasse	0 €	10.000 €	160.000 €	0 €
GY Heepen	Neubau Klassenräume gemeinsam mit RS Heepen (zuzüglich 1000	500.000 €	0 €	0 €	0 €
Kultur Sparrenburg	Sanierung des Natursteinmauerwerks, Oberflächenentwässerung	100.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	0 €
JH Abent.-Spielpl. / Jugenverk.	Einzäunung des Geländes	0 €	40.000 €	0 €	0 €
Kita Oberer Esch	Anbau	151.000 €	0 €	0 €	0 €
Gaststätte Cafe Nordpark	Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage	300.000 €	0 €	0 €	0 €
GS Martinschule	Schulhoferweiterung	0 €	80.000 €	0 €	0 €
GS Ubbedissen	Neueinrichtung von Gemeinschaftsunterricht	50.000 €	0 €	0 €	0 €
JH Stricker	Umfangreiche Sanierung	0 €	300.000 €	0 €	0 €
BK Maria Stemme	Investitionspakt Förderprogramm "Energetische Sanierung"	2.783.107 €	1.724.685 €	0 €	0 €
Gewerbe Kesselbrink	Neugestaltung Kesselbrink	4.000.000 €	1.000.000 €	0 €	0 €
GS Sudbrackschule	Neueinrichtung von Gemeinschaftsunterricht	50.000 €	0 €	0 €	0 €
BGW JH Meller Str.77 Falkendom	Umfangreiche Neustrukturierung	0 €	375.000 €	0 €	0 €
GS Plaß	Komplettsanierung des Schulschwimmbads	0 €	0 €	400.000 €	0 €
GS Osningschule	Wegeerneuerung	0 €	100.000 €	0 €	0 €
RS Luisenschule	Ganztagsschule als Neubau	1.060.000 €	700.000 €	0 €	0 €
GS Volkening	Dena Niedrigenergie-Haus-Projekt; Sanierung Fassade, Fenster, Fußboden	0 €	0 €	0 €	0 €
SH Heeper Fichten	Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage	0 €	30.000 €	0 €	0 €
SA Stadtheide	Sanierung kieselrot-belasteter Sportplatz	876.312 €	0 €	0 €	0 €
Kita Bültmannshof	Aufstockung, Umbau	0 €	81.000 €	0 €	0 €
Kita Seidensticker	Sanierung Fassade, Dach, Fenster, Sanitär	269.000 €	335.000 €	0 €	0 €
JH Rolf Wagner Haus	Neubau	0 €	0 €	0 €	0 €
Kita Großer Wiel	Sanierung der Fassade und der Sanitär- und Elektroinstallation	100.000 €	0 €	0 €	0 €
GY Max-Planck	Sanierung	2.360.000 €	4.340.000 €	1.000.000 €	0 €
Kita Oberlohmanshof	Neubau	50.000 €	10.000 €	0 €	0 €
BGW Kita Teichstr.18a	Umfangreiche Sanierung	0 €	100.000 €	250.000 €	0 €
GS Astrid-Lindgren	Investitionspakt Förderprogramm "Energetische Sanierung"	2.987.074 €	0 €	0 €	0 €
Kita Oberummeln	Neubau	0 €	0 €	180.000 €	0 €
BK Rudolf-Rempel	Neubau einer Mensa	345.000 €	195.000 €	1.350.000 €	0 €
Kita HS Jöllenbeck	Anbau	0 €	20.000 €	0 €	0 €
Kindermann-Stiftung	Sanierung, Aufstockung	100.000 €	0 €	0 €	0 €
Kita Südring	Sanierung Dach, Fassade, Fenster, Sanitär + Bodenbelag	0 €	160.000 €	0 €	0 €
Soziale Stadt Sieker Mitte	Soziale Stadt Sieker Mitte: Umgestaltung öffentliche Grünflächen	100.000 €	300.000 €	0 €	0 €
Stadtumbau Sennestadt	Stadtumbau Sennestadt: Umgestaltung Grünflächen, 3. BA	200.000 €	0 €	0 €	0 €
Stadtumbau nördl. Innenstadtrand	Stadtumbau nördl. Innenstadtrand: Neugestaltung Grün- und Spielflächen	300.000 €	300.000 €	300.000 €	0 €

		2011	2012	2013	2014
Bezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben
Stadtumbau nördl. Innenstadtstrand	Stadtumbau nördl. Innenstadtstrand: Neugestaltung Grün- und Spielfläche	70.000 €	200.000 €	0 €	0 €
Stadtpark Brackwede	Restaurierung Stadtpark Brackwede	0 €	100.000 €	0 €	0 €
Hundeauslaufbereich Promenade	Hundeauslaufbereich Promenade; Einzäunung der Auslauffläche	0 €	25.000 €	0 €	0 €
Spielplatz Wefelshof	Spielplatz Wefelshof Wohnquartier	0 €	0 €	0 €	0 €
Grünzug Wemkamp	Grünzug Wemkamp	0 €	40.000 €	0 €	0 €
Umsetzung Parkpflegewerk Johannisberg - 3. Bauabschnitt	Umsetzung Parkpflegewerk Johannisberg - 3. Bauabschnitt	100.000 €	138.000 €	0 €	0 €
Neubau Almhalle	Neubau	0 €	1.500.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €
Holzbrücken Grünanlagen	Neubauten Holzbrücken in Grünanlagen	101.200 €	135.000 €	135.000 €	135.000 €
Grunderwerbsmittel u. Gewässerausbau	Grunderwerbsmittel und Gewässerausbau, Durchführung Amt	100.000 €	100.000 €	100.000 €	0 €
Umstellung ELA-Anlagen	Umstellung ELA- Anlagen an Schulen	70.000 €	200.000 €	200.000 €	0 €
Behindertengerechte Gebäude	Maßnahmen zur behindertengerechten Ausstattung von Gebäuden	50.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Errichtung Zäune (aktivierbar)	Errichtung aktivierungsfähige Außenanlagen (Zäune), Durchführung	150.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
UWB Spielgeräte	UWB Spielgeräte	262.500 €	350.000 €	350.000 €	350.000 €
Restabwicklung aus Vorjahren	Restabwicklung aus Vorjahren (Kleinbeträge aus schon	300.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €
Bauvorbereitungskosten	Bauvorbereitungskosten in div. Projekten	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Diverse wertverbessernde Maßnahmen	Diverse wertverbessernde Maßnahmen (Sammeltopf)	75.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
MEP- Programm	Medienentwicklungsplan	500.000 €	250.000 €	250.000 €	0 €
Aktivierungsfähige Energiesparmaßnahmen	Aktivierungsfähige Energiesparmaßnahmen	600.000 €	800.000 €	800.000 €	800.000 €
Errichtung von Photovoltaikanlagen	Errichtung von Photovoltaikanlagen	0 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €
Umsetzung Energiekonzept	Umsetzung Energiekonzept (aktivierbare Maßnahmen)	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
		19.457.693 €	19.061.185 €	11.200.000 €	4.210.000 €

Stellenübersicht des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld

Stand 06.10.10

I. Tariflich Beschäftigte

Bisher Angestellte:

Vergütungsgruppe	Stellen 2011	Stellen 2010	tatsächlich besetzt 30.06.2010
b.R.Betriebsleiter	1	1	1
I a	1	1	1
I b	3	3	2
II	20	20	19
III	13	13	11
IV a	18	18	16
IV b	10	10	10
V b	8	8	8
V c	7	7	5
VI b	70,5	70,5	70,5
VII	51,2	51,2	50,2
VIII	0,3	0,3	0,3
IX/VII	1	1	1
Zwischensumme	204	204	195

Bisher Arbeiter:

Lohngruppe	Stellen 2011	Stellen 2010	tatsächlich besetzt 30.06.2010
1 a	229	229	229
2 a	0	0	0
3 a	6,4	6,4	6,4
4 a	40,6	40,6	40,6
5 a	10,6	10,6	10,6
6 a	0	0	0
7 a	8	8	8
8 a	1	1	1
Zwischensumme	295,6	295,6	295,6

II. Nachrichtlich: Beamte (s. Stellenplan der Stadt Bielefeld)

Besoldungsgruppe	Stellen 2011	Stellen 2010	tatsächlich besetzt 30.06.2010
A 15	2	2	2
A 14	1	1	1
A 13 hD	0	0	0
A 13 gD	6	6	6
A 12	10	10	10
A 11	5,7	5,7	4,7
A 10	16,9	16,9	15,9
A 9 gD	0	0	0
A 9 mD	5	5	5
A 8	8,8	8,8	8,8
A 7	6,3	6,3	6,3
A 6	0	0	0
Zwischensumme	61,7	61,7	59,7

Stellenübersicht des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld

Stand 06.10.10

III. Stellen insgesamt

	Stellenplan 2011	Stellenplan 2010	tatsächlich besetzt 30.06.2010
Angestellte	204	204	195
Arbeiter	295,6	295,6	295,6
Beamte	61,7	61,7	59,7
insgesamt	561,3	561,3	550,3

IV. Nachwuchskräfte

Bezeichnung	vorgesehen für 2011	beschäftigt am 01.10.2010
Bauzeichner/in	2	2
Techn. Zeichner/in		
Immobilienkaufmann		

V. Nachrichtlich: Tariflich Beschäftigte, Übersicht nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppe	Stellen 2011	Stellen 2010
b.R.	1	1
EG 15	1	1
EG 14	3	3
EG 13	5	5
EG 12	15	15
EG 11	13	13
EG 10	18	18
EG 9	14	14
EG 8	10	10
EG 7	8	8
EG 6	44,5	44,5
EG 5	41,8	41,8
EG 4	40,6	40,6
EG 3	55,7	55,7
EG 2	229	229
insgesamt	499,6	499,6

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011 des ISB

Der Wirtschaftsplan ISB 2011 wurde unter Beachtung des Eckdatenbeschlusses vom 25.03.10 zum Doppelhaushalt 2010/2011 und zur Haushaltskonsolidierung 2010 – 2014 aufgestellt. Die Konsolidierungsmaßnahme wurde beginnend ab 2011 mit einem Konsolidierungsbeitrag von 750.000 € pro Jahr eingeplant. Der Konsolidierungsbeitrag erhöht sich bis 2014 jährlich um weitere 750.000 €. Dadurch ergibt sich ab 2014 ein nachhaltiger Effekt in Höhe von 3.125.000 € pro Jahr. Darüber hinaus leistet der ISB einen Konsolidierungsbetrag, in dem er diverse HSK-Maßnahmen anderer Dienststellen als Erlösschmälerung bzw. Mietminderung trägt.

Für das Wirtschaftsjahr 2011 ist eine vorzeitige Gewinnabführung in Höhe von 1.000.000 € vorgesehen.

Bei der Budgetermittlung für die Personalkosten wurden der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst vom 27.02.10 sowie die Vorgaben des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen zur Fluktuationseinsparung berücksichtigt.

I. Erfolgsplan

Die Struktur des Erfolgsplans entspricht der Struktur der Standardberichterstattung des städtischen Haushalts.

Zu 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen neben den Grundmieten vor allem die Erlöse für Reinigungs- und Hausmeisterleistungen und die Nebenkostenerstattungen. Für das Wirtschaftsjahr 2011 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 93.154.000 € geplant. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2010 ergibt sich somit eine Zunahme von rd. 592.000 € bzw. 0,6%.

a) Mit Externen

Die erwarteten Umsatzerlöse mit Externen i.H.v. rd. 6.966.000 € betreffen Einnahmen aus Mietverträgen (rd. 5.462.000 €), Parkentgelten (rd. 556.000 €) sowie aus der Erstattung von Nebenkosten (rd. 841.000 €).

b) Mit Eigenbetrieben / Stiftungen / Eigengesellschaften

Den Nutzern wird der Mietzins für die von ihnen genutzten Grundstücke und Gebäude berechnet, soweit sie im Besitz des ISB sind. Es werden für die Mieten rd. 1.000.000 €, für die Reinigungsleistungen und Hausmeisterdienste rd. 752.000 € und für die Erstattung von Nebenkosten rd. 371.000 € geplant.

c) Mit dem Hoheitsbereich

Die geplanten Erlöse aus dem hoheitlichen Bereich für Standardmieten, Reinigungsleistungen, Hausmeisterdienste, aus der Erstattung von Nebenkosten sowie der Parkraumbewirtschaftung sind gegenüber dem Wirtschaftsplan 2010 um insgesamt rd. 1.058.000 € (bzw. 1,3 %) gestiegen. Der Erlösanstieg resultiert hauptsächlich aus den Mieten für neu erstellte bzw. modernisierte Objekte (z.B. RS Heepen, RS Kuhlo, Hubschrauberstation an der Rosenhöhe).

Mieten aus dem hoheitlichen Bereich

Den Nutzern des hoheitlichen Bereichs werden die Immobilien entsprechend der generellen Leistungsvereinbarung zur Verfügung gestellt. Es wird ein Mietzins in Höhe von rd. 48.755.000 € für Grundstücke und Gebäude geplant. Der Mietanstieg gegenüber dem Vorjahr (+ 1.005.000 € bzw. 2,3 %) beruht auf den Mieten für neu erstellte bzw. modernisierte Objekte sowie Mieten für angemietete Immobilien. Die Mieten für die einzelnen Gebäude und die einzelnen Mieter bzw. Dezernate werden in einer Mietenliste ausgewiesen. Diese Mietenliste wurde mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen abgestimmt und den Dezernaten mitgeteilt.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011 des ISB

Einnahmen aus „Sozialliste“ und „Grabeland“

Die Ausgleichszahlungen des städtischen Haushalts an den ISB für subventionierte Mietverhältnisse werden ab 2011 eingestellt, obwohl die Einstellung von Ausgleichszahlungen für subventionierte Mieten durch die Anhebung der Mieten und Pachten kurzfristig nicht zu kompensieren ist.

Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung

Die Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung werden für das Jahr 2011 in Höhe von 84.000 € geplant.

Reinigungsleistungen

Die aus dem städtischen Haushalt erwarteten Einnahmen für Reinigungsleistungen werden objektbezogen mit rd. 10.568.000 € geplant.

Hausmeisterleistungen

Die aus dem städtischen Haushalt erwarteten Umsatzerlöse für Hausmeistergestellungen im Hoheitsbereich werden mit rd. 8.286.000 € eingeplant.

Einnahmen aus anderen Lieferungen und Leistungen

Der ISB erzielt Einnahmen aus Serviceleistungen (z.B. für Werkstatteleistungen, Instandhaltungsleistungen für Kita's) entsprechend der „Generellen Leistungsvereinbarung“ und dem „Leistungsverzeichnis für Serviceleistungen des ISB“. Die Servicepreise sind im Vergleich zu 2010 unverändert geblieben.

Die geplanten Einnahmen von rd. 722.000 € ergeben sich aus der erwarteten Inanspruchnahme der Serviceleistungen durch die Organisationseinheiten.

Umlage der Nebenkosten

Die Umlage der Nebenkosten betrifft die Kosten für die Energie- und Wasserversorgung, die Abfallentsorgung sowie andere Betriebskosten. Für das Wirtschaftsjahr 2011 wurden sie unverändert in Höhe des Planansatz 2010 geplant.

Im Jahr 2011 werden die umlagefähigen Nebenkosten des Vorjahres (2010) mit den Nutzern abgerechnet. Die Endabrechnung für das Jahr 2011 erfolgt in 2012.

Zu 3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Architekten- und Ingenieurleistungen des ISB für aktivierungsfähige Maßnahmen werden für das Jahr 2011 mit 350.000 € berücksichtigt.

Zu 4. Sonstige betriebliche Erträge

a) Grundstückserträge

In dieser Position sind die Erträge aus der Differenz zwischen den Bilanzwerten und den geplanten Verkaufserlösen aus Anlageverkäufen in Höhe von 1.000.000 € dargestellt.

Die Realisierung der Erträge ist davon abhängig, dass die geplanten Verkäufe im Geschäftsjahr abgeschlossen werden können (siehe Erläuterungen zum Vermögensplan: Mittelherkunft Position 5).

b) Zuschüsse für Schulbausanierung

Für die Schulbausanierung ist im Wirtschaftsjahr 2011 ein Zuschuss in Höhe von 4.236.000 € vorgesehen. Davon entfallen 3.236.000 € auf erfolgswirksame Sanierungsmaßnahmen und 1.000.000 € auf die grundlegende Sanierung des Max-Planck-Gymnasiums (MPG). Der Ansatz für die vermögenswirksame Sanierung des MPG wird im Vermögensplan unter Mittelherkunft Zif. 2b „Zuschuss für Neubaumaßnahmen“ dargestellt.

c) Zuschuss Stadtentwicklungsmaßnahmen und Sonstige Erträge

Der ISB berücksichtigt Zuschüsse in Höhe von 2.298.000 € für nicht aktivierbare Sanierungsmaßnahmen sowie 800.000 € für Stadtentwicklungsmaßnahmen (siehe auch Zif. 6ag). Sonstige Erträge werden mit 250.000 € eingeplant.

Zu 5. Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen

Nach den einschlägigen Bilanzierungsregeln sind empfangene Investitionszuschüsse auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst. Die erwartete ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens beträgt 5.000.000 €.

Zu 6. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Ansatz für Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren wurde mit insgesamt rd. 42.830.000 € veranschlagt. Im Einzelnen stellt sich diese Position wie folgt dar:

aa) Instandhaltung

Mit rd. 5.550.000 € werden die ereignisgesteuerten Instandhaltungskosten für alle bewirtschafteten Objekte geplant.

ab) Schadstoffsanierung/-analyse

Maßnahmen mit dem Ziel, Objekte unter den Aspekten Schadstoffsanierung und vorbeugender Brandschutz zu optimieren, werden mit einem Budget von 1.250.000 € geplant.

ac) Gutachterliche Bestandserfassung

Die gutachterliche Bestandserfassung wird mit einem Budget von 100.000 € weitergeführt.

ad) Sanierungsaufwand für nicht aktivierbare Maßnahmen

Der auf den ISB übertragene Gebäudebestand wies bei Betriebsgründung einen erheblichen Sanierungsstau aus. Ziel des ISB ist, diesen Sanierungsstau auch im Jahr 2011 weiter abzubauen. Für das Wirtschaftsjahr 2011 werden mit insgesamt rd. 10.199.000 € rd. 625.000 € weniger Mittel als 2010 eingesetzt, um die Objekte in den baulichen Zustand zu versetzen, der der Verkehrssicherungspflicht entspricht.

ae) Schulbausanierung

Im Wirtschaftsjahr 2011 werden Schulbausanierungsmaßnahmen mit Landeszuschüssen in Höhe von 3.236.000 € weitergeführt. Vgl. oben die Erläuterungen zu 4. b).

af) Energie- und Betriebskosten

Die Energie- und Betriebskosten werden als Nebenkosten auf die Nutzer umgelegt. Die Höhe der Kosten ist abhängig vom Verbrauch und den jeweiligen Preisen der Lieferanten, besonders der Energieversorger. Der Planansatz für Energie- und Betriebskosten wurde gegenüber 2010 nicht verändert.

Die Abrechnung der Nebenkosten 2011 erfolgt im Wirtschaftsjahr 2012.

ag) Stadtentwicklungsmaßnahmen

Für die gesamträumliche Planung und Stadtentwicklung, die durch das Bauamt koordiniert wird, sind im Haushalt 2011 sowohl investive als auch konsumtive Maßnahmenbestandteile eingeplant. Der ISB übernimmt die bauliche Abwicklung der erfolgswirksamen Stadterneuerungsmaßnahme „Stadtumbau nördlicher Innenstadttrand – Kesselbrink“ mit einem Volumen in Höhe von 1.000.000 €. Die Maßnahme wird seitens des städtischen Haushalts zu 80 % = 800.000 € bezuschusst (siehe Zif. 4c).

ah) Aufwändungen für andere Lieferungen und Leistungen

Unter dieser Position werden notwendige Anmietungen, Pacht- und Erbbauzinsen, die Verbrauchsmaterialien für die Gebäudereinigung, die Hausmeisterdienste und die Werkstatt sowie Aufwändungen für Straßenbaubeiträge in Höhe von 3.995.000 € geplant. Für 2011 wird hier auch die Anmietung von Ausweichquartieren für die Bauphase des Technischen Dienstleistungszentrums geplant.

b) Aufwändungen für bezogene Leistungen

Der ISB wird für die Glasreinigung, die Unterhaltsreinigung, für Ingenieurleistungen und für Bewachungen die Leistungen von Drittfirmen in Anspruch nehmen und plant dafür rd. 4.040.000 € ein. Dieser Betrag entspricht annähernd dem Planansatz des Vorjahres.

Zu 7. Personalaufwand

Die Kalkulation des Personalaufwandes erfolgte unter Berücksichtigung des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst. Grundlage für die Ermittlung des Wirtschaftsplanansatzes 2011 ist die bisherige Entwicklung der Personalausgaben für das Jahr 2010.

Das Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen hat gemäß Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld vom 30.06.05 zur Fluktuation für das Jahr 2011 ein Einsparvolumen in Höhe von rd. 87.000 € ermittelt. Die Einsparvorgabe wird im Rahmen von personalwirtschaftlichen Maßnahmen umgesetzt.

Die Anzahl der Stellen hat sich gegenüber 2010 nicht verändert, sie beträgt 561,3 Stellen. Der erwartete Personalaufwand ist mit einem Gesamtansatz von rd. 27.059.000 € gegenüber dem Planansatz 2010 lediglich um 34.000 € bzw. 0,1 % gestiegen.

a) Entgelt Beschäftigte und Beamtenbesoldung

Mit rd. 20.227.000 € an Entgelten für die tariflich Beschäftigten und für die Beamtenbesoldung wird der Personalkostenansatz für die Entgelte um 75.000 € über der Vorjahresplanung angesetzt.

b) Soziale Abgaben und Aufwändungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Diese Position wird mit rd. 6.832.000 € veranschlagt. Enthalten sind hier u.a. rd. 1.530.000 € für die Altersversorgung und rd. 3.432.000 € für die Sozialabgaben der Beschäftigten.

Der Planansatz für die Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Beihilfen und für Altersteilzeit beträgt rd. 1.500.000 €.

Zu 8. Abschreibungen

Die Abschreibungen für Abnutzung werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens berechnet.

Zu 9. Sonstige betriebliche Aufwändungen

Der Planansatz für sonstige betriebliche Aufwändungen wurde gegenüber 2010 um 82.000 € erhöht. Der Aufwandsanstieg resultiert aus dem Haushaltskonsolidierungsbeitrag des ISB.

a) Andere sonstige betriebliche Aufwändungen

Hier sind die Kosten der Prüfung der Jahresrechnung, Serviceleistungen städtischer Dienststellen, Kosten für Arbeitssicherheit und für Fortbildung sowie Geschäftsausgaben (Telefon-, Porto- und Kopierkosten und Büromaterialien) zusammen gefasst. Ferner werden hier die EDV-Kosten sowie Verluste aus Anlagenabgängen ausgewiesen.

Für 2011 werden andere sonstige betriebliche Aufwändungen mit 3.267.000 € eingeplant. Der Planansatz ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 668.000 € geringer, da im Wirtschaftsjahr 2010 erhöhte Verluste aus Anlagenabgängen zu berücksichtigen sind.

b) Beitrag Haushaltskonsolidierung des ISB 2011-2014

Der ISB leistet im Jahr 2011 einen Haushaltskonsolidierungsbeitrag in Höhe von 750.000 €. Der Konsolidierungsbeitrag des ISB erhöht sich jährlich um weitere 750.000 €. Ab 2014 wird ein nachhaltiger Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 3.125.000 € geleistet.

Zu 15. Aufwändungen Zinsen

Für langfristige Darlehen sind im Jahr 2011 insgesamt rd. 13.067.000 € Zinsen zu zahlen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

Zinsen für das ehemalige Gesellschafterdarlehen	rd. 7.046.000 €
Zinsen für Darlehen nach Gründung des ISB	rd. 6.021.000 €

Zu 25. Verwendung Jahresergebnis

Der Erfolgsplan des ISB schließt das Planungsjahr 2011 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 1.000.000 € ab. Der geplante Jahresgewinn soll nach Vorgaben des Amtes für Finanzen und Beteiligungen vorzeitig an den NKF Haushalt der Stadt abgeführt werden.

II. Vermögensplan

Teil 1 Einnahmen/Mittelherkunft

Zu 2 b Zuschuss für Neubaumaßnahmen

Für Neubaumaßnahmen werden Zuschüsse insgesamt in Höhe von 11.939.000 € gewährt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

▪ Stadtentwicklungsmaßnahmen	670.000 €
▪ GS Ubbedissen	50.000 €
▪ BK Maria Stemme	1.856.000 €
▪ Kesselbrink	3.200.000 €
▪ GS Sudbrack	50.000 €
▪ RS Luisenschule	1.060.000 €
▪ Sportanlage Stadtheide	876.000 €
▪ Sanierung Max-Planck-Gymnasium (Schulbausanierung)	1.000.000 €
▪ GS Astrid-Lindgren „Energetische Sanierung“ (Schulbausanierung)	2.082.000 €
▪ Kindertagesstätten (Oberer Esch, Seidensticker, Großer Wiel, Oberlohmanshof)	570.000 €
▪ BK Rudolf - Rempel	345.000 €
▪ Kindermann-Stiftung	100.000 €
▪ Gewässer Ausbau durch Amt 360	80.000 €
Insgesamt	11.939.000 €

Zu 2 c - d Zuschüsse für Offene Ganztagsgrundschule

Von der Stadt Bielefeld wird im Rahmen des Programms „Offene Ganztagsgrundschule“ ein Zuschuss in Höhe von 477.000 € gewährt.

Zu 2 g Zuschuss für 1000-Schulen-Programm

Für Investitionen im Rahmen des 1000-Schulen-Programms werden Zuschüsse in Höhe von 613.000 € geplant. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um:

▪ RS Brackwede	240.000 €
▪ GY Max-Planck	100.000 €
▪ RS Gertrud – Bäumer	223.000 €
▪ Schulzentrum Wintersheide - Joh.-Rau-Schule / Th.-Heuss-Schule	50.000 €
Insgesamt	613.000 €

Zu 2 h Zuschuss für Maßnahmen des Konjunkturpakets

Für investive Maßnahmen des Konjunkturpakets sind im Wirtschaftsjahr 2011 Zuschüsse in Höhe von 7.330.000 € vorgesehen. Der Zuschuss betrifft im Einzelnen folgende Maßnahmen:

▪ Theater am Alten Markt – Haustechnik und energetische Sanierung	50.000 €
▪ RS Heepen - Sanierung der Gebäude	100.000 €
▪ GES Stieghorst –Sanierung der Gebäude	500.000 €
▪ FGH Sieker - Neubau Feuerwehrgerätehaus	200.000 €
▪ GY Cecilien – Sanierung der Gebäude	500.000 €
▪ HS Luther 2 - Sanierung Luther II für GS Volkening	200.000 €
▪ JH Lindemann-Platz 1 und 2 – Sanierung der Gebäude	900.000 €
▪ JH Hanning – Sanierung der Gebäude	240.000 €
▪ RS Gertrud-Bäumer –Sanierung der Gebäude	2.480.000 €
▪ Kita Oberlohmanshof –Neubau und Erweiterung	550.000 €

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011 des ISB

▪ JH Kinderwohnheim Linie 3 – Sanierung des Gebäudes	500.000 €
▪ Overbergschule – Sanierung und Umnutzung	660.000 €
▪ Festplatz Johannisberg - Erneuerung Parkanlage	450.000 €
Insgesamt	7.330.000 €

Darüber hinaus werden die Maßnahmen Café Nordpark und Kindermann-Stiftung im Rahmen des Konjunkturpakets in Höhe von 780.000 € über den Erfolgsplan 2011 abgewickelt.

Zu 2 i Zuschuss für U3 Förderprogramm Kindertagesstätten

Für investive Maßnahmen in Kindertagesstätten zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren sind Zuschüsse in Höhe von 2.455.000 € vorgesehen.

▪ Kita Kamphof	160.000 €
▪ Kita Oberer Esch	120.000 €
▪ Kita Bökenkampstraße	130.000 €
▪ Kita Stieghorst	200.000 €
▪ Kita Hagenbrock	269.000 €
▪ Kita Windflöte	27.000 €
▪ JH Hanning	104.000 €
▪ Kita Bültmannshof	269.000 €
▪ Kita Oberlohmanshof	100.000 €
▪ Kita Nordpark	26.000 €
▪ Overbergschule	270.000 €
▪ Kita Wilbrand	100.000 €
▪ Kita HS Jöllenbeck	170.000 €
▪ Kindermann-Stiftung	320.000 €
▪ Kita „Auf dem Rennplatz“	180.000 €
Insgesamt	2.455.000 €

Zu 5. Veräußerungserlöse aus Sachanlagen zu Buchwerten

Es werden Verkäufe nicht mehr zwingend benötigter Grundstücke mit einem Gesamtvolumen von 5.500.000 € angestrebt. Davon entfallen auf die Buchwerte 4.500.000 €.

Zu 7. Kreditbedarf 2011

Die Finanzplanung weist für das Wirtschaftsjahr 2011 einen Kreditbedarf von rd. 16.677.000 € aus. Der städtische Haushalt leistet Zahlungen für Miete und Nebenkosten in vier gleich hohen Beträgen jeweils zur Quartalsmitte. Hierdurch und durch Vorfinanzierung von Maßnahmen des Konjunkturpakets können sich beim ISB kurzfristige Liquiditätsengpässe ergeben, die durch Kassenkredite abgedeckt werden. Die Kassenkredite werden ein Volumen von 25.000.000 € nicht überschreiten.

Zu 9. Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln

Die Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln ist in Höhe von rd. 3.000.000 € vorgesehen.

Zu 10. Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter

Die zukünftig zu zahlenden Versorgungsbezüge sowie Zahlungsverpflichtungen für Altersteilzeit entstehen wirtschaftlich während der aktiven Arbeitszeit. Deshalb sind während dieses Zeitraums Rückstellungen zu bilden, damit mit Eintritt der Pensionierung sowie mit Eintritt der Ruhephase der Altersteilzeit die zukünftig zu leistenden Zahlungen erwirtschaftet und finanziert sind.

Die Höhe dieser Verpflichtungen incl. der erwarteten Beihilfeansprüche ist mit finanzmathematischen Verfahren zum Bilanzstichtag zu ermitteln und beträgt für das Jahr 2011 voraussichtlich 1.500.000 €.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011 des ISB

Zu 13. Abschreibungen

Den Abschreibungen steht kein Abfluss von liquiden Mitteln gegenüber. Sie schmälern jedoch den Jahresüberschuss. Daher sind sie unter der Position Mittelherkunft auszuweisen.

Teil 2 Ausgaben/Mittelverwendung

Zu 2. Ausgaben für Sachanlagen

a) Grunderwerb

Für erwartete Grunderwerbsmaßnahmen sind im Vermögensplan 2011 rd. 500.000 € vorgesehen.

b) Erschließungskosten

Es wird im Wirtschaftsjahr 2011 mit Erschließungskosten in Höhe von 200.000 € gerechnet.

d) Neubaumaßnahmen

Die dargestellten Investitionen für Neubauprojekte in Höhe von rd. 19.458.000 € stehen unter dem Vorbehalt der endgültigen Genehmigung der Maßnahmen. Die Maßnahmen sind in der beigefügten Investitionsliste einzeln dargestellt.

Der Ansatz für Baumaßnahmen enthält die Aufwendungen für Fortsetzungsmaßnahmen und für neu zu beginnende Maßnahmen gemäß Dringlichkeitsliste 2011, die durch den Rat der Stadt am 23.09.2010 beschlossen wurde.

f) Offene Ganztagsgrundschule

Für die Einrichtung oder Erweiterung der „Offenen Ganztagsgrundschulen“ fallen 2011 weitere Investitionskosten in Höhe von 827.000 € an.

g) Maschinen und Geräte

Investitionen für Reinigungsmaschinen und andere Geräte sind mit einem Volumen von rd. 218.000 € vorgesehen.

i) Sporthallensanierung

Die Sporthallensanierung wird im Wirtschaftsjahr 2011 mit 1.000.000 € weitergeführt.

j) Datennetz

Für die Erneuerung des städtischen Datennetzes in der Verwaltung werden 150.000 € geplant.

k) 1000-Schulen-Programm

Im Rahmen des 1000-Schulen Programms werden Investitionen in Höhe von 1.926.800 € getätigt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

▪ RS Heepen	265.000 €
▪ RS Brackwede	240.000 €
▪ GY Max-Planck	648.800 €
▪ RS Gertrud – Bäumer	223.000 €
▪ Schulz. Wintersheide / Joh.-Rau-Schule/Th.-Heuss-Schule	550.000 €
Insgesamt	1.926.800 €

I) Konjunkturpaket 2

Die Investitionsmaßnahmen des Konjunkturpakets sind mit 7.330.000 € geplant. Diese Kosten sind durch entsprechende Zuschüsse in voller Höhe gedeckt. Einzelmaßnahmen sind oben unter den Erläuterungen zum Vermögensplan Teil 1, Einnahmenseite Position 2h, dargestellt.

m) U3-Förderprogramm Kindertagesstätten

Für investive Maßnahmen in Kindertagesstätten zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren sind Zuschüsse in Höhe von 2.455.000 € vorgesehen. Auch diese Kosten sind durch entsprechende Zuschüsse in voller Höhe gedeckt.

Zu 4. Tilgung von Krediten (ehem. Gesellschafterdarlehen)

Aus der Zuordnung der Darlehen zu „Ehemaligen Gesellschafterdarlehen“, die vor Gründung des ISB aufgenommen wurden, ergibt sich im Jahr 2011 für den ISB eine Tilgungsleistung von rd. 16.684.000 € (Tilgungsleistung im Jahr 2010 rd. 16.004.000 €).

Diese langfristigen Kredite entwickeln sich wie folgt:

Restschuld am 31.12.2010	rd. 130.810.000 €
./. planmäßige Tilgung 2011	rd. 16.684.000 €
Restschuld am 31.12.2011	rd. 114.126.000 €

Zu 5. Tilgung von Krediten (nach Gründung des ISB)

Die langfristigen Kredite, die nach Gründung des ISB aufgenommen wurden, entwickeln sich wie folgt:

Restschuld am 31.12.2010	rd. 132.854.000 €
./. Tilgung 2011	5.760.000 €
+ Geplante Kreditaufnahme 2011	<u>16.677.000 €</u>
	10.917.000 €
Voraussichtliche Restschuld am 31.12.2011	rd. 143.771.000 €

Zu 7. Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der gesetzlichen Regelungen ertragswirksam aufgelöst. Durch diese Auflösung erhöht sich der Jahresgewinn, ohne dass sich die Liquidität verändert. Deshalb ist der Auflösungsbetrag unter der Position Mittelverwendung auszuweisen.

Zu 11. Auflösung von langfristigen Rückstellungen

In 2011 werden langfristige Rückstellungen in Höhe von rd. 632.000 € aufgelöst. Hierbei handelt es sich überwiegend um Zahlungen an Pensionsempfänger.

III. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Gemäß § 18 Eigenbetriebsverordnung ist eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung in den Wirtschaftsplan einzubeziehen. Dabei stellt die Mittelfristige Ergebnisplanung die Entwicklung der Erträge und Aufwändungen des Erfolgsplans und die Mittelfristige Finanzplanung die Entwicklung der Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplans dar.

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren, beginnend mit dem laufenden Wirtschaftsjahr (§ 84 GO). Das zweite Jahr ist das eigentliche Plan-Wirtschaftsjahr. Die drei weiteren Jahre sind die über das zu planende Wirtschaftsjahr hinausgehenden „Planjahre“.

Die Mittelfristige Ergebnisplanung ist analog zum Erfolgsplan, die Finanzplanung ist in Anlehnung an den Vermögensplan gegliedert. Bei den angegebenen Werten handelt es sich um derzeitige Einschätzungen der Entwicklung, die von Jahr zu Jahr zu konkretisieren und fortzuschreiben sind.

Die Mittelfristige Ergebnisplanung basiert auf folgenden Annahmen:

- Die Entwicklung der Mietzahlungen aus dem städtischen Bereich kann nur vorbehaltlich der Entwicklung der Finanzen der Stadt Bielefeld geschätzt werden. Mietsteigerungen wurden für die nächsten Jahre nicht vorgenommen. Berücksichtigt wurden die Erlösschmälerungen bzw. Mietminderungen, die sich aus den HSK Maßnahmen anderer Ämter ergaben sowie die Mieten aus Neubauten des Vorjahres.
- Für die Mieten von den Eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und von Externen wurden ebenfalls keine Erhöhungen des Ansatzes vorgenommen. Aufgrund der geplanten Anlagenverkäufe bzw. der Aufgabe von Objekten ist deshalb in beiden Bereichen insgesamt ein Rückgang der Mieterlöse ausgewiesen.
- Die Nebenkosten werden mit den Nutzern abgerechnet, diese Erlösposition korrespondiert daher grundsätzlich in gleicher Höhe mit den Aufwändungen.
- Bei den Aufwändungen für Instandhaltung, für andere Lieferungen und Leistungen, bei den sonstigen betrieblichen Aufwändungen und bei den bezogenen Leistungen wurde keine prozentuale Erhöhung eingeplant. Die Aufwendungen für planbare Instandhaltungsmaßnahmen wurden maßnahmenscharf angesetzt.
- Im Zuge der mittelfristigen Beteiligung des ISB an der Haushaltskonsolidierung werden nicht projektierte Schulbausanierungsmaßnahmen in den Jahren 2010 – 2012 um 30 % gekürzt. Das geplante Volumen der Schulbausanierung beträgt im Jahr 2011 4.236.000 € (davon 3.236.000 für ergebniswirksame Maßnahmen und 1.000.000 € für die vermögenswirksame Sanierung des MPG) und 2012 3.556.000 €.
- Die Personalaufwendungen wurden unter Berücksichtigung der Vorgaben des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen (Regelungen zur Fluktuation) eingeplant.

Grundlagen der Mittelfristigen Finanzplanung:

- Den abgebildeten Zuschüssen stehen einzelne Maßnahmen gegenüber, mit deren Gewährung aus heutiger Sicht zu rechnen ist. Ob weitere Zuschüsse gewährt werden und in welcher Höhe ist von den Maßnahmen und der Zuschussvergabepraxis des Landes NRW abhängig.
- Die Tilgung von neuen Darlehen wurde mit 5 % pro Jahr angenommen.
- Mittelfristig wird ein Jahresgewinn in Höhe von rd. 1.000.000 € erwartet. Seit 2010 wird jeweils im Laufe des Wirtschaftsjahres eine vorzeitige Gewinnabführung an den städtischen Haushalt in Höhe von 1.000.000 € vorgesehen.

IV. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht ist mit dem Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen abgestimmt. Die Anzahl der Stellen hat sich gegenüber 2010 nicht verändert.